

Rudolf Wilke



Rudolf Wilke (*Simplicissimus* 1903)

„Gestatten Herr Professor, daß ich Ihnen Miß Young aus Chicago vorstelle.“ — „So, Sie gehören also dem Volke an, das trotz des römischen Rechts beim Spezieskauf keine traditio rei verlangt?“

ihnen überlassen würden. Die Anänelung der Lebensweise, wie der Lebensziele beförderte die Internationalität in noch schnellerem Tempo außerhalb der staatlichen Sphäre, sowohl in geistigen wie in materiellen Interessen. Fast jede Wissenschaft erhielt in diesen Jahren ihren internationalen Gelehrtenkongreß oder baute einen schon bestehenden aus. Schriftsteller sowohl wie Verleger tauschten ihre Erfahrungen international aus. Die Vertreterinnen der Frauenrechte taten es besonders erfolgreich. Wie die Hotelbesitzer sich über die Länder hin organisierten, so auch ihre Kellner. Selbst von der „Internationalen Artistenloge“ und ihren Zeitschriften war mit Achtung die Rede. Die sozialistische „Internationale Arbeiterassoziation“, nach ihrer ersten Begründung einst schnell zerfallen, hatte seit ihrer Neubegründung als „Zweite Internationale“ ein geordnetes Dasein geführt und schuf sich im Jahr der Jahrhundertwende ein ständiges Büro in Brüssel.